

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung am 12.04.2018

Ort: St. Elisabeth, Wendeburg
Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: ca. 22:00 Uhr



Anwesend:

Pater Sabu, Frau Kreuzig, Herr Fath, Herr Fleischhauer, Frau Hohgardt, Frau Ksinsik, Frau Marschall-Langemann, Frau Montag, Herr Schmidt, Herr Stelzer, Frau Tunnat, Frau Voges, Herr Wissing,

Entschuldigt: Frau Behme

Gäste: Herr Roer und Herr Koenders

Top 1: Begrüßung durch Frau Ksinsik und Frau Marschall-Langemann

Top 2: Geistlicher Impuls: Herr Schmidt

Top 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und ggf. Änderung (Protokoll: S. Montag) Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt und die Tagesordnung genehmigt, wobei Top 5 vorgezogen wird.

Top 5: Institutionelles Schutzkonzept – Beschlussfassung

Der 1. Entwurf für ein Schutzkonzept wird vorgestellt.

Historie:

Bistum Hildesheim hat 2015 die *Ordnung zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen* erlassen, welche für alle Kirchengemeinden gilt.

Vorgeschrieben durch die Ordnung ist nach § 7 *Regelung für Ehrenamtliche* eine Präventionsschulung, welche 2016 an drei Terminen für alle Ehrenamtlichen durchgeführt wurde.

Darüber hinaus bestimmt § 3 *Erstellung eines Schutzkonzeptes* ein solches zu erstellen. Verantwortlich hierfür sind die Rechtsträger (hier: Kirchenvorstand). Wer dieses erstellt, ist nicht vorgegeben.

Es wird betont, dass das Konzept losgelöst von einzelnen Personen gesehen werden muss, sodass sich keiner persönlich angegriffen fühlt. Vielmehr geht es darum, zu sensibilisieren und eine Atmosphäre zu schaffen, die der sich alle sicher und wohl fühlen.

Ein Entwurf wurde hierfür anhand der vorgegebenen Struktur vom PGR erstellt.

Für den Entwurf wurden Risikoanalysen für alle drei Standorte erstellt. In diesen ging es darum zu beleuchten, wo potentielle Gefahren bestehen, um eine Sensibilisierung zu erzeugen und damit potentielle Gefährdungen möglichst zu verhindern.

Weiteres Vorgehen:

Der Entwurf geht an den Kirchenvorstand zur Diskussion und für Ergänzungen.

Anschließend wird es eine gemeindeöffentliche Veranstaltung geben, zu der alle Gruppenleiter, ehrenamtliche Helfer etc. im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit explizit eingeladen werden. Dort wird das Konzept mit seiner Historie vorgestellt, diskutiert und ggf. ergänzt bzw. verändert.

Anschließend wird das Konzept im Kirchenvorstand abschließend beraten und in Kraft gesetzt.

Neben dem Konzept (ggf. gekürzt) werden dann die Historie und Ansprechpartner in einem Aushang in allen drei Gemeindeteilen dargestellt.

Diskussion:

Die anwesenden Gäste betonen, dass sie nicht 100 %-ig hinter dem 1. Entwurf stehen. Daher erfolgt die Durchsprache der einzelnen Punkte des Entwurfs zum Schutzkonzept.

1. Nähe und Distanz

Weitere Beispiele wie z.B. dem „richtigen“ Verhalten bei Fahrten mit Kindern sollen aufgenommen werden.

2. Angemessenheit von Körperkontakt

Keine Anmerkungen

3. Angemessenheit von Sprache und Wortwahl

Keine Anmerkungen

4. Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

Siehe Änderungen von Frau Marschall-Langemann

5. Beachtung der Privatsphäre

Keine Anmerkungen

6. Zulässigkeit von Geschenken

Keine Anmerkungen

7. Verhalten auf Freizeiten und Reisen

Keine Anmerkungen

8. Angemessenheit von Erziehungsmaßnahmen

Keine Anmerkungen

Top 4: Berichte aus den Gremien und der Gemeinde - Dekanatsrat, Kirchenvorstand, Gemeindereferentin, Arbeitsgruppe Homepage

Dekanatsrat und Kirchenvorstand:

Es lagen keine Berichte des Dekanatsrats und des Kirchenvorstands vor.

Gemeindereferentin:

Firmanden fahren morgen (13.04.) auf das Firmwochenende (Gruppe umfasst 18 Firmanden)

Die Firmanden werden für die Unterstützung bei der Gemeindearbeit (z.B. Kirchenkaffee) gelobt.

Frau Kreuzig wirbt für die *Woche der Wahrheit*, welche vom 01.06.-09.06. an verschiedenen Orten in Braunschweig zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Wahrheit am Krankenbett oder Wahrheit im Knast stattfindet. Demnächst kommen dazu Plakate und Flyer heraus.

Frau Kreuzig verkündet, dass sie nach Hildesheim umzieht und daher ab ca. 2019 nicht mehr als Gemeindeferentin zur Verfügung steht. Es wird voraussichtlich keine Nachfolgerin für die Stelle geben.

Arbeitsgruppe Homepage:

Das nächste Treffen findet am 16.04.2018 um 20 Uhr in Vechelde statt. Im Mai wird die neue Homepage freigeschaltet. Es wurde der Beschluss dazu gefasst, dass Protokolle mit einem Verfallsdatum von 4 Jahren hochgeladen werden.

Herr Fleischhauer schlägt vor, dass eine monatliche Kolumne durch die Hauptamtlichen auf der Homepage verfasst wird. Darüber hinaus könnten, Rezeptvorschläge hochgeladen werden. Herr Fleischhauer bittet auch darum, dass Verantwortliche gefunden werden, die Inhalte zur Firmung und Erstkommunion (Termine und Ansprechpartner) pflegen. Zudem sollen News aus den Gemeinden auf der Homepage mit Terminen und Fotos angegeben werden.

Terminverlegung der nächsten PGR-Sitzung:

Die nächste PGR-Sitzung wird vom 07.06.2018 auf den 24.05.2018 verlegt.

Top 6 Pfarrverwaltungssystem Pfiffig - Beschlussfassung

Die Kosten belaufen sich auf ca. 15 € pro Monat. Es schafft Arbeitserleichterung bei der Erstellung des kleinen Pfarrbriefs. Der Beschluss zur Anschaffung wird angenommen.

Top 7 Orientierungsrahmen Lokale Leitungsteams

Top 7 wird auf die nächste PGR-Sitzung vertagt.

Top 8 Ich glaub. Ich wähl. – Wahlen zu Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

Vorstellung des zeitlichen Ablaufs zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen.

Top 9 Verschiedenes

Im September findet eine Jugendexpo (21.09.) in Ilsede statt. Frau Kreuzig fragt bei den jetzigen Firmanden nach, ob diese möglicherweise bereit sind, einen Stand vorzubereiten.

Der Termin für Gemeindefest das diesjährigen Gemeindefest in Lehndorf wird auf den 19.08.2018 festgelegt. Frau Ksinsik wird Ker-mit hierfür anfragen.

Die Adressenlisten für die Verteilung der Familientaschen an den einzelnen Kirchstandorten werden herausgegeben.

An der nächsten PGR-Sitzung werden die Verantwortlichen für die Kinderkirche in Lehndorf als Gäste teilnehmen.

In der Tageszeitung werden weiterhin die Gottesdienstzeiten von St. Gereon und St. Elisabeth nur unter Braunschweig aufgeführt, was das Auffinden erschwert. Frau Marschall-Langemann wird dies weitergeben.

Top 10 Schlusswort und Schlussegen

Dankesworte für den Entwurf des Schutzkonzeptes und abschließender Segen durch Pater Sabu.

Gez. S. Montag